

Wenn auch bei der heutigen Kriegskunst die Wehrkraft eines einzelnen Mannes nicht mehr die Bedeutung hat wie in früheren Zeiten, so ist und bleibt das Fechten doch eine schätzenswerte Leibesübung, denn es verleiht unstreitig besonders Mut und Selbstbeherrschung, einen starken gewandten Arm und ein sicheres Auge und verdient demnach mit Recht den turnerischen Übungsarten beigesellt zu werden.

Wir schliessen mit dem Wunsche auf ein ferneres friedliches und fröhliches Gedeihen der Fechtkunst!

Letmathe, 4. Juni 1881.

Gut Heil!

Im Auftrage

des Märkischen Fechtverbandes.

Carl Hassel.

---